

Workshop

Wegsehen oder Hinschauen Warum ignorieren wir den drohenden Kollaps?

Erster Workshop einer Reihe

14. November 2024, 13.30 bis 17.30 Uhr
Schader-Forum, Goethestraße 2, 64285 Darmstadt

Weil die Erde immer heißer wird, steuern wir deutlicher als jemals zuvor auf ein „Worst-Case-Szenario“ zu. Das zeigen die Wissenschaften, die sich mit den Veränderungen des Klimas befassen. Neben der Erderhitzung sind mehrere planetare Grenzen überschritten. Eine Krise folgt der anderen, seien es Pandemien, klimabedingte Migration, Artensterben und Naturkatastrophen wie Waldbrände und Überschwemmungen. Worauf kann das hinauslaufen? Ein schleichender Zerfall ist ebenso im Bereich des Möglichen wie der abrupte Zusammenbruch kritischer Infrastruktur.

Wegsehen oder Hinschauen?

Als Menschheit stehen wir insbesondere angesichts von Pandemien und Naturkatastrophen vor Ohnmachtserfahrungen. Die weiteren absehbaren Auswirkungen der Klimakrise erscheinen schrecklich, zugleich weit entfernt. Hat das etwas mit dem heutigen Alltag zu tun? Geht es um uns oder um eine Natur, die wir als von uns getrennte Umwelt empfinden?

Lähmende Klima-Angst ist genauso real und verbreitet wie das Verharmlosen, Verdrängen oder Leugnen der Klimakrise als psychologische Schutzfunktion.

Welche Rolle können Wissenschaft und Kommunikation spielen?

- Welche strukturellen Gründe führen zu unangemessenem Verhalten angesichts des drohenden Kollapses?
- Wie lässt sich eine individuelle Wahrnehmungsfähigkeit für langsame und überregionale Veränderungen wie die Erderhitzung ausbilden?
- Wie kann eine weniger technische Sprache den Zusammenhang zwischen Klima-Not und eigenem Leben besser verdeutlichen?

- Welche Bedeutung spielt die Erfahrung von Resonanz? Wenn der eigene Lebensstil andere Orte zerstört und graduell zur globalen Erhitzung beiträgt, ist das als Effekt des individuellen Handelns spürbar?
- Wie wird innerhalb Beratung, Psychotherapie und Psychiatrie mit Zukunftsangst verfahren?

Die Workshopreihe

„Könnte der vom Menschen verursachte Klimawandel zu einem weltweiten gesellschaftlichen Zusammenbruch oder sogar zum Aussterben der Menschheit führen? Gegenwärtig ist dies ein gefährlich wenig erforschtes Thema.“
(Luke Kemp et al., Climate Endgame, PNAS, 2022)

Der Workshop ist Teil einer Veranstaltungsreihe, die sich dem klimabedingten drohenden Kollaps in Form von schleichendem Verfall, zusammenbrechenden politischen und wirtschaftlichen Strukturen sowie deren gesellschaftlichen Folgen widmet.

Aus Sicht des Klima-Kollaps-Cafés, das die Veranstaltungsreihe initiiert hat, **gilt zu wenig wissenschaftliches und gesellschaftliches Engagement der Frage: Was wird geschehen, wenn es nicht gelingt, die Erderhitzung ausreichend einzudämmen?** Lässt sich eine zerfallende Welt noch gestalten? Über welche Handhaben verfügen wir? Welche Rolle spielen Wissenschaft und Kommunikation?

Wir laden interessierte Wissenschaftler*innen und weitere Fachleute zu Diskussion und Austausch in einem kleinen Kreis ein.

Anmeldung und weitere Informationen unter:
www.schader-stiftung.de/kollapsologie_ws1

Überblick über die Workshopreihe

14. November 2024
ab 13:30 Uhr
- Wegsehen oder Hinschauen:
Warum ignorieren wir den drohenden Kollaps?**
Welche Rolle können Wissenschaft und Kommunikation spielen?
- Anmeldung und Informationen unter:
www.schader-stiftung.de/kollapsologie_ws1
28. November 2024
ab 13:30 Uhr
- Kolonialismus und Kollaps:
Wer beschäftigt sich mit dem Ende von wessen Welt?**
Vom neoliberalen Wirtschaftskolonialismus zum Rechtsruck
- Anmeldung und Informationen unter:
www.schader-stiftung.de/kollapsologie_ws2
12. Dezember 2024
ab 13:30 Uhr
- Dystopie oder Utopie:
Welche Geschichten motivieren zu Gemeinschaftlichkeit?**
Wie lässt sich die Menschlichkeit erhalten, auch wenn vieles kollabiert?
- Anmeldung und Informationen unter:
www.schader-stiftung.de/kollapsologie_ws3
16. Januar 2025
ab 13:30 Uhr
- Akzeptanz und Abschied:
Wie können wir mit unvermeidbaren Verlusten umgehen?**
Wie können wir trotz verlustreicher Zukunftsszenarien mental gesund bleiben?
- Anmeldung und Informationen unter:
www.schader-stiftung.de/kollapsologie_ws4

Die Workshops widmen sich einem klimabedingten drohenden Kollaps in Form von schleichendem Verfall, zusammenbrechenden politischen und wirtschaftlichen Strukturen sowie deren gesellschaftlichen Folgen. Ziel der Reihe sind Diskussion und Austausch unter einer begrenzten Anzahl von Fachleuten und interessierten Persönlichkeiten. Die Workshops werden von Studierenden des Studiengangs Onlinejournalismus der Hochschule Darmstadt begleitet und in Teilen dokumentiert.

Veranstaltet wird die Reihe vom Klima-Kollaps-Café, dem Institut für Meteorologie und Klimatologie der Leibniz Universität Hannover, der Hochschule Darmstadt und der Schader-Stiftung.

Die Workshops finden auf dem Schader-Campus in Darmstadt statt.